Der Vampir in unserem Keller²

Traum vom Tod

Von Wernes23

Kapitel 4: Das leere Glas

In L.A. vergingen die Tage wie im Flug. Die Bar hatte schon nach wenigen Nächten einen hohen beliebtheitsgrad bei den Menschen, aber nicht nur Menschen waren hier Gäste, sondern auch vereinzelnd Vampire. Sie tanzten und lachten zusammen, hatten sich gern und tranken sich die Nächte schön. Man konnte förmlich sagen, dass die Menschen und die Vampire hier Hand in Hand gingen.

Thea und Kurama hatten in den letzten Nächte ausschah gehalten, nach neuen Mitgliedern für ihre Truppe und wurden auch fündig. Auf ihrer Liste stand ganz oben Chester, der fast jeden Tag herkam um die Zeit mit Thea zu verbringen. Mich machte Thea´s Verhalten gegenüber des Jungen stutzig. Nich das Sie sich in ihn verliebt hat, ging es mir durch den Kopf. Das wäre dann nicht so gut.
Thea, wie sieht es aus. Wann wirst du ihn das Blut geben? Fragte ich Sie.
Wenn er heute Abend herkommt, werde ich mich mit ihn unterhalten und ihn ein Drink spendieren, bekam ich als Antwort.
Sehr schön.

Die Sonne verschwand hinter den Wolkenkratzern und zog dicke Wolken hinter sich her. Wie jede Nacht leuchtete die Stadt durch die Läden und Laternen.
Mum ich bin heute wieder mit Tom unterwegs, rief ich die Treppe hinunter.
Ist gut mein Schatz, komm aber bitte nicht so spät nachhause.
Ich hasste es wenn meine Mutter mich Schatz nannte, warum wusste ich nicht, aber es störte mich ein wenig. Sie macht sich auch zu viele Sorgen um mich, was wahrscheinlich daran lag das meine Geschwister... nicht mehr bei uns waren. Im Badezimmer gelte ich mir meine Braunen Haare nach oben und putzte mir die Zähne, falls es heute zwischen mir und Thea zum Kuss kommt. Bei diesem Gedanken schlug mein Herz schneller. Es klingelte an der Haustür. Das muss Tom sein, pünktlich wie immer. Ich öffnete die Tür und Tom stand davor wie nicht anders zu erwarten.
Man Chester, du hast dich ja heute mal wieder richtig schick gemacht. Für Thea richtig?
Ich verdrehte die Augen.
Natürlich für Thea, für wenn den sonst.
Keine Ahnung, vielleicht hast du ja eine neue, grinste Tom mich an.
Ich wollte ihn gerade irgendwas an den Kopf schmeißen, als er sich umdrehte und los ging.

Komm Sie wartet bestimmt schon auf dich.
Er hat wahrscheinlich recht, also nichts wie los zur Bar.

Wir traten ein und die bekannten Gerüche, oder besser gesagt die unbekannten Gerüche kamen uns entgegen. Ein Junge mit blonden Haaren kam auf uns zu gelaufen. Es war der Besitzer dieser Bar. Er hieß Naruto und wir verstanden uns auch ganz gut. Man könnte sagen, dass er sich immer freut mich zu sehen. Das lag wahrscheinlich daran das ich hier schon ein Stammkunde war.
Ah Chester und Tom, auch wieder da, sagte er zu uns und lächelte.
Na klar, es ist einfach der Beste Schuppen hier in der Gegend, antwortete Tom.
Das freut mich zu hören. Ich wünsch euch dann noch einen schönen Abend.
Mit diesen Worten verliesß uns Naruto wieder. Zurzeit war es noch nicht so voll und man kam ohne große Mühe zur Bar, wo auch Thea stand. Wie fast jeden Abend tranken Tom und ich einen skydiver und machten uns dann auf den Weg zur Tanzfläche. Doch diesmal ging Tom alleine tanzen, ich wollte unbedingt mit Thea reden und Sie dann zum Tanz auffordern.

Wir saßen eine gefühlte Stunde und haben über alles mögliche gequatscht, nur nicht über das womit ich eigentlich mit ihr reden wollte. Der Laden füllte sich nun langsam und somit stieg auch die Lautstärke, dass man sich kaum noch unterhalten konnte. Thea verschwand hinter die Theke um ein paar Drinks zu zaubern. Wenn Sie zurück kommt würde ich mit ihr tanzen gehen und mit dem reden kann man auch noch warten, dachte ich mir. Nach wenigen Minuten kam Thea zu mir zurück, mit einen Drink in der Hand.
Chester der ist für dich, sagte Sie zu mir. Das ist unser Special Cocktail.
Danke.
Sie stellte den Cocktail neben uns auf den Tisch. Ihr Mund öffnete sich um was zu sagen, doch ich war ihr vorraus.
Lass uns tanzen, am besten jetzt.
Thea zögerte kurz, willigte dann aber doch auf ein Tänzchen ein. Wir standen auf als Tom uns gerade entgegen gelaufen kam.
Man du siehst ja fertig aus.
Er sah wirklich fertig aus, kein Wunder er tanzte ja auch schon seit über eine Stunde durchgehend.
Ja du hast recht, ich mach jetzt erstmal ein Pause und trinke ein schluck sagte er und setzte sich dorthin wo ich ebend noch mit Thea saß.

Die Zeit auf der Tanzfläche verging heute wie im Flug. Wir beide waren ebenfalls schon leicht erschöpft vom tanzen. Dann aufeinmal fiel mir Thea um den Hals. Wie angewurzelt stand ich auf der Tanzfläche. Was soll ich jetzt tun? Ich ergrief mein ganzen Mut und schlung meine Arme um Sie. Mein Herz klopfte wie verrückt. Mein Körper entspannte sich nach der Zeit und nun hatte ich sogar noch mehr Mut. Ich nahm ihr Gesicht in meine Hände, schloß meine Augen und küsste Sie. Ich hatte damit gerechnet, dass Thea sich dagegen wehren würde, aber im Gegenteil. Sie erwiderte sogar den Kuss. Der Moment war einfach Perfekt und ich wünschte mir, er würde nie aufhören.

Nach ein paar Minuten lösten wir nun doch unseren Kuss. Ich sah ihr tief in die Augen und öffnete mein Mund.

Thea ich glaube - äh...Ich liebe dich, brachte ich stotternd heraus.
Mist, warum habe ich das gesagt? Ich bin echt der größte Trottel. Thea schaute an mir vorbei und riss ihre Augen auf. Toll Chester, jetzt hast du Sie verstört, ging es mir durch den Kopf.
Du bist echt süß, sagte Sie und riss mich aus meinen Gedanken. Thea lächelte mich an, gab mir einen kurzen Kuss auf die Wange und verschwand unter der Menschenmenge. Sie findet mich Süß hat Sie gesagt. Ich machte einen Freudensprung und ging wieder richtung Tisch wo Tom schon auf mich wartete.
Und wie ist es so gelaufen? fragte er mich als ich mich neben ihn gesetzt hatte.
Naja eigentlich ganz gut, wir haben uns geküsst und ich habe ihr meine Liebe gestanden. Mit großen Augen starrte er mich an.
Das sind ja super Nachrichten.
Naja nicht so wirklich, Sie meinte nur das ich süß sei und ist gegangen...
Chester lass ihr Zeit. Beim nächsten Treffen wird Thea dir bestimmt auch ihre Liebe gestehen, sagte er sehr überzeugt.
Bestimmt wollte er mich damit nur aufmuntern und das hat er auch geschafft.
Ja du hast recht. Tom grinste mich an und fing an zu lachen und ich gleich mit. Wir erzählten uns noch ein paar Dinge und verließen dann mit guter Laune die Bar. Theas Spezial Cocktail hatte ich auch ganz vergessen zu kosten, fiel mir dann draußen vor der Bar ein. Egal dann beim nächsten mal.

In den Morgenstunden verließ der letzte Kunde die Bar. Naruto schloß die Tür hinter ihn und atmete tief durch. Nun kam er neugierig auf mich zu.
Und Thea? Hat Chester das Blut getrunken?
Ähm nein hat er nicht, ich habe ihn zwar den Cocktail gegeben, aber er wollte nicht. Mit meinen Blick suchte ich den Tisch wo ich mit Chester saß. Das Glas stand immer noch auf dem Tisch, aber.
Oh nein!
Was ist los Thea?
Das Glas, es ist...leer und das schlimme ist, ich weiß nicht wer es getrunken hat
WAS, das ist schlecht, ganz schlecht. Die Person wird mit der Verwandlung nicht klar kommen.
Ich hätte besser darauf aufpassen sollen.
Tut mir leid mein Herr.
Deine Entschuldigung hilft uns da auch nicht gerade weiter. Wir müssen ihn finden.
Ich komme mit und helfe..
Nein du bleibst hier. Kiba und ich gehen nach der Person suchen. Das Blut von Kiba kenne ich und daher werden wir beide die Person schneller finden als du.
Ich nickte nur, drehte mich um und die stieg die Treppe nach oben in mein Zimmer. Da fiel es mir wieder ein. Tom war fertig vom tanzen und durstig.
Warte Naruto, ich glaube Tom hat das Blut getrunken.
Und wie kommst du darauf?
Naja er setzte sich an den Tisch wo der Cocktail stand und er hatte Durst.
Ah okay. Das hilft uns vielleicht sogar.
Mit den Gedanken, dass ich doch noch ein wenig helfen konnte ging ich ihn mein Zimmer und schloß die Tür. Alleine war ich aber nicht. Kurama stand in der Ecke und kam auf mich zu.